

NAME DES ANTRAGSTELLERS:

Geboren am (Mindestalter: 24 Jahre):

Wohnadresse:

Beschäftigt bei:

Erreichbar unter (Tel., Fax, e-mail):

Antrag auf Feststellung der Eignung als Instruktor im Rahmen der Zweiten Ausbildungsphase gemäß § 4a Abs 6 FSG für die

- Klassen A1/A2/A
- Klasse B
- Klassen A1/A2/A und B

Folgende Nachweise liegen IN KOPIE bei:

Führerschein für die beantragte(n) Klasse(n)
(muss hinsichtlich jeder beantragten Klasse vor mindestens fünf Jahren ausgestellt worden sein, Instruktoren für die Klassen A1/A2/A müssen jedenfalls seit fünf Jahren über einen Führerschein der Klasse A verfügen)

Strafregisterauszug
(darf im Zeitpunkt des Einlangens bei der Kommission nicht älter als 3 Monate sein)

Bestätigung über die Leitung von **je 40 Fahrsicherheitstrainings pro beantragter Klasse als Instruktor oder Fahrlehrer**

ODER

Bestätigung über die **Ausbildung gemäß § 13b Abs 4 Z 5 FSG-DV im Fachbereich Psychologie** im Ausmaß von 8 Stunden **und im Fachbereich Pädagogik** im Ausmaß von 15 Stunden ODER

Fahrlehrerausweis

UND

Bestätigung über die Absolvierung einer **theoretischen und praktischen Ausbildung gemäß § 13b Abs 4 Z 6 FSG-DV** im Ausmaß von 16 Stunden allgemein und je 8 Stunden pro beantragter Klasse UND

Bestätigung über die Teilnahme an **je 3 Fahrsicherheitstrainings** pro beantragter Klasse ODER

Bestätigung über die Leitung von **Fahrsicherheitstrainings** für die beantragte(n) Klasse(n) **als Instruktor oder Fahrlehrer in den letzten zwei Jahren**

Erklärung des Kandidaten:

Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich innerhalb der letzten fünf Jahre nicht wegen einer Verwaltungsübertretung gemäß § 99 Abs 1, 1a, 1b oder 2 StVO 1960 bestraft worden bin. Ich bestätige, dass alle im Antrag angeführten und durch Kopien nachgewiesenen Rechte weiterhin bestehen und keine einer Feststellung der Eignung als Instruktor im Rahmen der Zweiten Ausbildungsphase entgegenstehenden Umstände vorliegen. Insbesondere garantiere ich die Übereinstimmung der beigelegten Kopien mit den Originalen.

Ich bin mir bewusst, dass falsche Angaben zu einem Widerruf der Eignungsfeststellung und zu zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen führen können.

Ort und Datum

Unterschrift des Antragstellers